

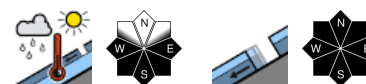
Tagesgang der Lawinenaktivität mit Gleit- und nassen Lockerschneelawinen



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe



Lawinprobleme

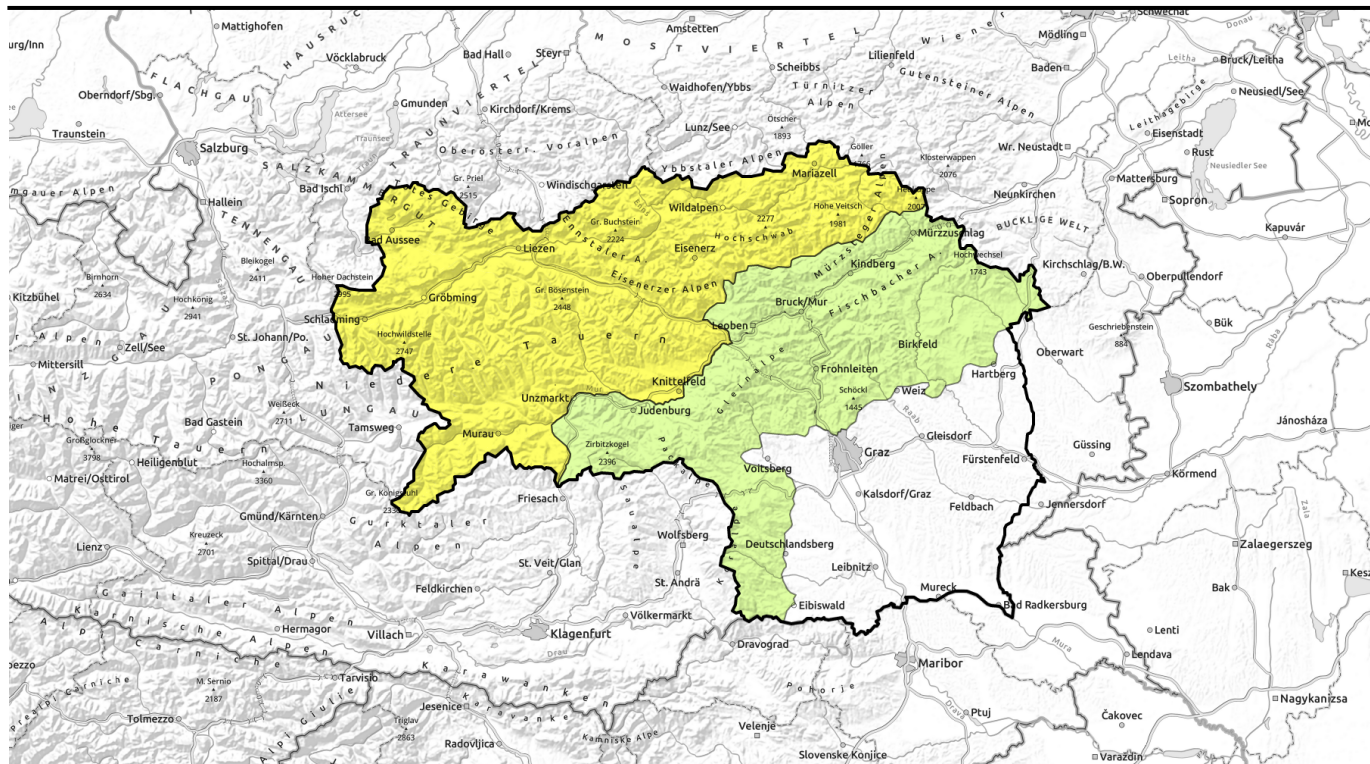


Gefahrenstufen



Exposition





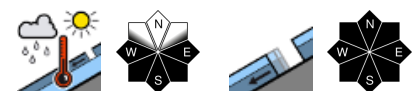
Tagesgang der Lawinenaktivität mit Gleit- und nassen Lockerschneelawinen



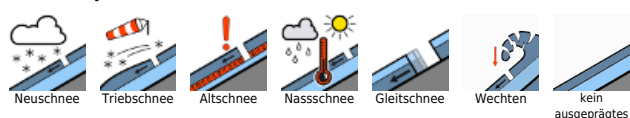
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürztegger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Korralpe



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

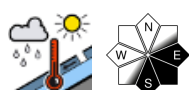
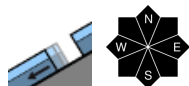


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 22.02.2023, Vormittag**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Tagesgang der Lawinenaktivität mit Gleit- und nassen Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist am Vormittag gering, ab Mittag mäßig. Mit dem Regeneintrag vom Wochenende und der deutlichen Erwärmung hat die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen wieder zugenommen, sie können jederzeit abgehen, Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden! In Kombination mit der tageszeitlichen Einstrahlung können sich aus steilen, noch nicht entladenen Hangzonen auch nasse Lockerschneerutsche spontan lösen. In sehr steilen nordost- bis südseitigen Hängen der Hochlagen (> ca. 2.200m) können noch vereinzelt bei meist großer Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen werden.

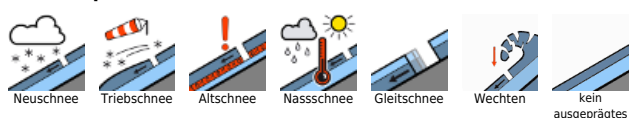
Schneedeckenaufbau

Der Niederschlag, der am Wochenende bei milden Temperaturen bis in höhere Lagen anfangs als Regen fiel, hat die Stabilität der Schneedecke geschwächt. Auf die feuchte Oberfläche fiel später etwas Neuschnee, mit dem stürmischen Wind bildete sich auch frischer Tribschnee von meist nur geringer Mächtigkeit, der gut mit dem Altschnee bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten, sind aber aufgrund der Überdeckung oder hartem Pressschnee kaum mehr ansprechbar (am ehesten noch von wenig zu viel Schnee). Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für verbreitete Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist. Höher gelegene, sonseitige Hänge firnen auf, an tiefergelegenen Hangbereichen wird die Schneedecke hingegen weich und tiefgründig.

Wetter

Ein Hoch bestimmt am Mittwoch das Wetter in der Steiermark. Im Bergland überwiegt mildes und anfangs recht sonniges Wetter, von Westen her ziehen ab Mittag einige höhere Wolkenfelder durch. Der Südwestwind ist nur schwach, am Alpenostrand anfangs noch lebhaft. Die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +3 Grad und in 1.500m auf +7 Grad. Der Donnerstag gestaltet sich wechselhafter, immer wieder ziehen von Südwesten dichtere

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



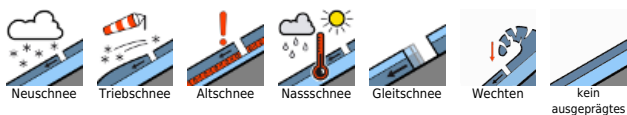
Lawinenbericht für **Mittwoch, 22.02.2023, Vormittag**

Wolkenfelder durch, die Sonne zeigt sich nur noch ab und zu. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen gehen leicht zurück.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

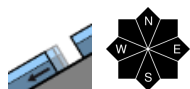
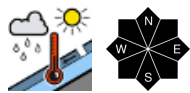


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 22.02.2023, Nachmittag**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Tagesgang der Lawinenaktivität mit Gleit- und nassen Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist am Vormittag gering, ab Mittag mäßig. Mit dem Regeneintrag vom Wochenende und der deutlichen Erwärmung hat die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen wieder zugenommen, sie können jederzeit abgehen, Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten daher gemieden werden! In Kombination mit der tageszeitlichen Einstrahlung können sich aus steilen, noch nicht entladenen Hangzonen auch nasse Lockerschneerutsche spontan lösen. In sehr steilen nordost- bis südseitigen Hängen der Hochlagen (> ca. 2.200m) können noch vereinzelt bei meist großer Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

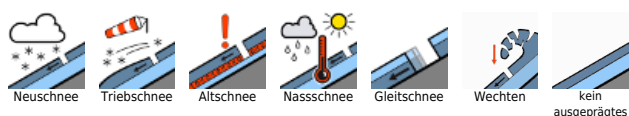
Der Niederschlag, der am Wochenende bei milden Temperaturen bis in höhere Lagen anfangs als Regen fiel, hat die Stabilität der Schneedecke geschwächt. Auf die feuchte Oberfläche fiel später etwas Neuschnee, mit dem stürmischen Wind bildete sich auch frischer Tribschnee von meist nur geringer Mächtigkeit, der gut mit dem Altschnee bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten, sind aber aufgrund der Überdeckung oder hartem Pressschnee kaum mehr ansprechbar (am ehesten noch von wenig zu viel Schnee). Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für verbreitete Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist. Höher gelegene, sonseitige Hänge firnen auf, an tiefergelegenen Hangbereichen wird die Schneedecke hingegen weich und tiefgründig.

Wetter

Ein Hoch bestimmt am Mittwoch das Wetter in der Steiermark. Im Bergland überwiegt mildes und anfangs recht sonniges Wetter, von Westen her ziehen ab Mittag einige höhere Wolkenfelder durch. Der Südwestwind ist nur schwach, am Alpenostrand anfangs noch lebhaft. Die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +3 Grad und in 1.500m auf +7 Grad.

Der Donnerstag gestaltet sich wechselhafter, immer wieder ziehen von Südwesten dichtere

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



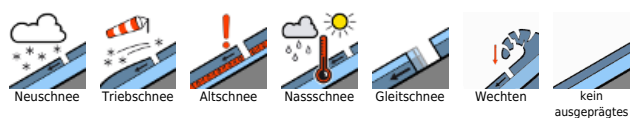
Lawinenbericht für **Mittwoch, 22.02.2023, Nachmittag**

Wolkenfelder durch, die Sonne zeigt sich nur noch ab und zu. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen gehen leicht zurück.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

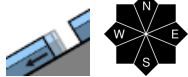
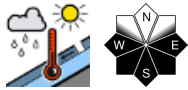
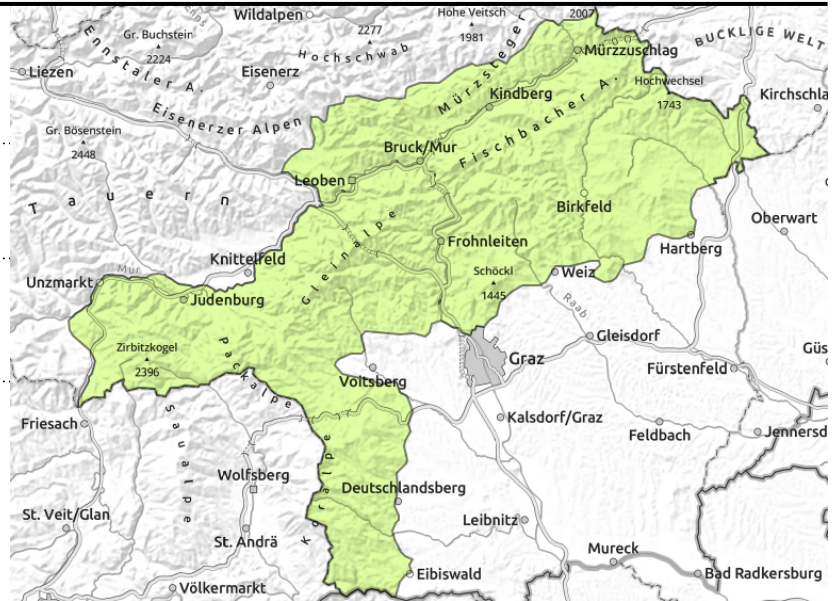


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 22.02.2023**

Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Koralpe



Geringe Lawinengefahr, wobei die Verhältnisse am Vormittag günstige sind!

Die Lawinengefahr ist gering. In mittleren und zunehmend auch in hohen Lagen besteht die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen aus steilen, glatten Wiesenhängen. Sie können jederzeit abgehen, Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden! Strahlungsbedingt können sich im Tagesverlauf auch einige nasse Lockerschneerutsche aus noch nicht entladenen, steilen Hangzonen spontan lösen. In sehr steilen nord- und ostseitigen Hängen der Hochlagen sind zudem vereinzelt und meist nur durch große Zusatzbelastung Schneebrettauslösungen nicht ganz ausgeschlossen (Altschneeproblem, auslösbar vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee).

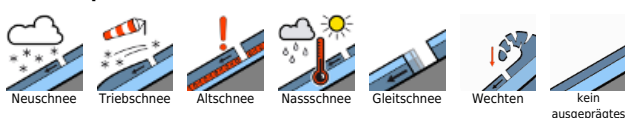
Schneedeckenaufbau

Der Niederschlag, der am Wochenende bei milden Temperaturen bis in höhere Lagen anfangs als Regen fiel, hat die Stabilität der Schneedecke geschwächt. Auf die feuchte Oberfläche fiel später etwas Neuschnee, mit dem stürmischen Wind bildete sich auch frischer Tribschnee von meist nur geringer Mächtigkeit, der gut mit dem Altschnee bindet. Schwachschichten existieren noch im tieferliegenden Altschneebereich in Form von aufgebauten Kristallen rund um ältere Schmelzkrusten, sind aber aufgrund der Überdeckung oder hartem Pressschnee kaum mehr ansprechbar (am ehesten noch von wenig zu viel Schnee). Zudem existiert bei durchfeuchteter Schneedecke eine nasse Schmierschicht im Übergang zum Boden, die für verbreitete Gleitschneeaktivitäten verantwortlich ist. Höher gelegene, sonnseitige Hänge firnen auf, an tiefergelegenen Hangbereichen wird die Schneedecke hingegen weich und tiefgründig.

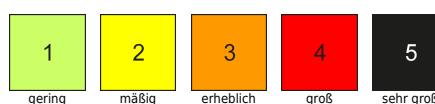
Wetter

Ein Hoch bestimmt am Mittwoch das Wetter in der Steiermark. Im Bergland überwiegt mildes und anfangs recht sonniges Wetter, von Westen her ziehen ab Mittag einige höhere Wolkenfelder durch. Der Südwestwind ist nur schwach, am Alpenostrand anfangs noch lebhaft. Die Temperaturen steigen zu Mittag in 2.000m auf +3 Grad und in 1.500m auf +7 Grad. Der Donnerstag gestaltet sich wechselhafter, immer wieder ziehen von Südwesten dichtere Wolkenfelder durch, die Sonne zeigt sich nur noch ab und zu. Der Wind bleibt schwach und die

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



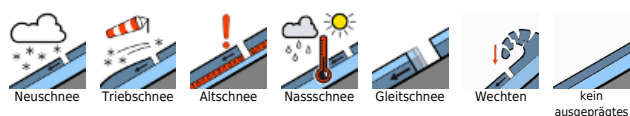
Lawinenbericht für **Mittwoch, 22.02.2023**

Temperaturen gehen leicht zurück.

Tendenz

Keine Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

